



HESSISCHER LANDTAG

28. 01. 2025

Kleine Anfrage

**Heiko Scholz (AfD), Lothar Mulch (AfD), Andreas Lobenstein (AfD)
und Pascal Schleich (AfD) vom 18.11.2024**

Schwimmunterricht für Grundschüler

und

Antwort

Minister für Kultus, Bildung und Chancen

Vorbemerkung Fragesteller:

Als sicher schwimmfähig werden Schwimmer bezeichnet, die mindestens das bronzene Schwimmabzeichen (Freischwimmer) erworben haben. Die sichere Schwimmfähigkeit von Kindern ist wichtig, da Schwimmen ein gesundheitsfördernder Sport ist und die Fähigkeit zu schwimmen im Notfall Leben retten kann. Vor diesem Hintergrund bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen.

Vorbemerkung Minister für Kultus, Bildung und Chancen:

Sicheres Schwimmen ist eine gesundheitsfördernde und überlebenswichtige Kompetenz, deren Vermittlung zuvörderst in der Verantwortung der Eltern liegt. Die Hessische Landesregierung unterstützt die Eltern hierbei, beispielsweise durch den schulischen Schwimmunterricht, der zur körperlichen Grundbildung der Kinder gehört. Er ist ein fester Bestandteil des Sportunterrichts und ist dem Inhaltsfeld „Bewegen im Wasser“ zugeordnet, das in den Bildungsstandards beziehungsweise im Kerncurriculum für das Fach Sport an den Grundschulen und den Schulen der Sekundarstufe I ausgewiesen ist. Der Schwimmunterricht ist in Hessen flächendeckend vorgesehen und wird durch Maßnahmen wie den Schulschwimmpass ergänzt.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit der Hessischen Ministerin für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege wie folgt:

Frage 1 Welche Bedeutung misst die Landesregierung dem Erlangen einer sicheren Schwimmfähigkeit im Rahmen des Grundschulunterrichts bei? Die Antwort bitte begründen.

Auf die Vorbemerkung wird verwiesen.

Frage 2 Wie hat sich die Anzahl der sicher schwimmfähigen Kinder, die die Grundschule verlassen, in den vergangenen fünf Jahren entwickelt? Bitte unter der Nennung der absoluten und relativen Anzahl nach Jahren aufschlüsseln.

Zur Schwimmfähigkeit von Kindern und Jugendlichen werden keine statistischen Daten an den hessischen Schulen erhoben. Bundesweite Daten der DLRG lassen darauf schließen, dass sich die Zahl schwimmfähiger Kinder positiv entwickelt: 2023 haben 44.755 Kinder und Jugendliche – etwa 16 Prozent mehr als ein Jahr zuvor und so viele wie seit zehn Jahren nicht mehr – das Schwimmabzeichen in Bronze erworben. Zugleich haben im Jahr 2023 so viele Menschen die für die Badeaufsicht nötige Qualifikation erworben wie seit zehn Jahren nicht.

Frage 3 Wie hat sich die Anzahl der Grundschüler, die während ihrer Grundschulzeit Schwimmunterricht erhalten haben, in den vergangenen fünf Jahren entwickelt? Bitte unter der Nennung der absoluten und relativen Anzahl nach Jahren aufschlüsseln.

- Frage 4 An wie vielen hessischen Grundschulen fand im Schuljahr 2023/2024
- a) kein Schwimmunterricht sowie
 - b) kein Schwimmunterricht statt, der zum Erwerb des bronzenen Schwimmbzeichens im Rahmen des schulischen Schwimmunterrichts führen konnte? Bitte die betroffenen Grundschulen nach Schulamtsbezirk auflisten.

Die Fragen 3 und 4 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das Ziel des schulischen Schwimmunterrichts ist der Erwerb der sicheren Schwimmfähigkeit. Dies ist jedoch nicht automatisch mit dem Erwerb des Deutschen Schwimmbzeichens in Bronze verbunden, was in der Regel im Rahmen von Angeboten des Bundesverbands zur Förderung der Schwimmbausbildung (BFS) erfolgt. Eine Unterscheidung von Unterricht im Sinne der Buchstaben a) und b) der Frage 4 findet an Schulen nicht statt.

- Frage 5 In Bezug auf Frage 4: An wie vielen der genannten Schulen konnte der Schwimmunterricht nicht stattfinden, weil keine geeigneten Wasserflächen hierfür zur Verfügung standen? Bitte aufschlüsseln nach betroffenen Grundschulen, dem Schulamtsbezirk sowie der Anzahl der davon betroffenen Schüler.

- Frage 6 Welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um einen flächendeckenden Schwimmunterricht in Hessen zu gewährleisten, um den in Frage 4 aufgeführten Schulen einen Schwimmunterricht zu ermöglichen, der zum Erwerb des bronzenen Schwimmbzeichens führt? Die Antwort bitte begründen.

Die Fragen 5 und 6 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Schwimmunterricht findet in Hessen grundsätzlich flächendeckend statt. Dort, wo Schwimmflächen vorübergehend wegfallen, werden zumeist Alternativen in Abstimmung mit den Staatlichen Schulämtern, den für die Bereitstellung von Schwimmflächen zuständigen Schulträgern und den Bäderbetreibern entwickelt. Zudem unterstützt die Landesregierung Kommunen und Bäderbetreibende traditionell mit erheblichen Fördermitteln im Rahmen der Investitions- und Modernisierungsprogramme HAI, SWIM sowie SWIMplus. Diese Maßnahmen kommen auch dem Schwimmunterricht unmittelbar zugute.

- Frage 7 Wie viele Grundschullehrer verfügten in Hessen zum letzten Stichtag der Auswertung über eine grundständige beziehungsweise Zusatzausbildung zum Schwimmlehrer? Bitte nach Geschlecht der Lehrkräfte aufschlüsseln.

In der Regel verfügen alle Sportlehrkräfte über die Befähigung, Schwimmunterricht anbieten zu können. Für den Fall, dass ihr Erwerb im Rahmen der ersten Phase der Lehrkräftebildung an den Universitäten nicht möglich gewesen ist, bietet das Land über die Zentralstelle für Schulsport und Bewegungsförderung (ZFS) entsprechende Qualifizierungsmaßnahmen an. Auch zur Auffrischung der Rettungsfähigkeit bietet das Land Fortbildungen an.

- Frage 8 Wie viele Plätze zur Zusatzausbildung zum Schwimmlehrer bietet die hessische Lehrkräfteakademie im Schuljahr 2024/2025 für Grundschullehrer an?

Im Schuljahr 2024/2025 bietet die Hessische Lehrkräfteakademie 114 Plätze zum Erwerb des Qualifikationsnachweises „Schwimmunterricht in der Grund- und Förderschule“ an.

- Frage 9 Wie viele Grundschulen verfügen im Schuljahr 2024/25 in Hessen über ein eigenes Lehrschwimmbecken? Bitte nach Schulamtsbezirk aufschlüsseln.

Der Bau von Schulen mit Lehrschwimmbecken liegt in der Zuständigkeit der Schulträger.

Wiesbaden, 15. Januar 2025

Armin Schwarz